

An die Missionare
Herrn Teichelmann, Klose,
Meyer und Schürmann
in Süd-Neuholland.

Im Herrn geliebte Brüder!

Wir haben seit unserm letzten Schreiben vom August 1845 mehrere Briefe von Ihnen bekommen, einen des Bruders Meyer vom 17. März, einen des Bruders Schürmann vom 28. Mai, einen des Bruders Klose vom 29. Aug., einen des Bruders Meyer vom 7. Octob., einen des Bruders Schürmann vom 2. Feb. 1846 und sowie das Protocoll der am 22. Januar zu Encounter Bay abgehaltenen Conferenz. Da keiner derselbe zu einer eigentlichen Weisung von unserer Seite veranlaßt, indem unser Schreiben vom August v. J. das Nöthige enthält, so überließen wir es dem Doctor Greul, als dem ordnungsmäßigen *, durch Privatmittheilungen die Verbindung zwischen Ihnen und uns zu erhalten. Derselbe soll Ihnen gegen Ende Decemb. Vorigen Jahres geschrieben und Ihnen unser allgemeine Wünsche in Bezug auf Ihre Missionsthätigkeit in Süd-Neuholland mitgetheilt; auch werden Sie bereits sein und des Missionszöglings Wolf Schreiben vom Mai d. J. nebst unsern meisten Missionsnachrichten durch die Clausthaler Auswanderer empfangen haben.

Das uns überschickte Protocoll der Conferenz vom 22. Febr. d. J. hat in doppelter Weise einen wohlthuenden Eindruck auf uns gemacht, denn einmal sehen wir daraus, daß sie "nach gemeinsamer Berathung freilich und * zu handeln" sich entschlossen haben, noch ehe unser * dazu auf unser Schreiben vom Aug. v. J. an Sie gelangt war; und andererseits wurden wir durch das wunderbare Zusammentreffen Ihrer Beschlüsse mit unsern brüderlichen Rathschlägen auf allen wesentlichen Puncten auf das erfreulichste überrascht, und mußten mit Bruder Schürmann darin eine Fügung des Herrn sehen, den wir zu diesem begehren.

Der Herr unser Gott, an dem all unser * und dem unser * zu nichts verborgen ist, wolle auch * * * daran haben in unsere Süd-Australische Arbeit und uns nicht lassen zu Schanden werden in unserer Hoffnung!

Daß Sie in der *trag kaum * auch kein einziges Exemplar unsrer Missionsnachrichten gefunden haben, be* uns; mit der nächsten Sendung, die in * abgeht, werden Sie 3 Exemplare unseres letzten Jahresberichts, 3 Exemplare unserer Missionsnachrichten Jahrg. 1845 und 46, sowie die versprochenen bibl. Bilder zum Gebrauch für den Religionsunterricht erhalten.

Es sind seit unserm letzten Comitéschreiben vom Aug. v. J. folgende Geldsendungen an Sie abgegangen:

- - - - -
- - - - -
- - - - -

Für nähere Mittheilungen über den Bestand und den Fortgang unserer Missionssache ist in dem beikommenden Privatschreiben eines der Missionszöglinge gesorgt worden.

Und nun, liebe Brüder, arbeiten Sie richtig fest und halten Sie sich überzeugt, daß sie bei allen Schritten, die Sie rechtschaffen thun, auf die Theilnahme der hiesigen Missionsfreunde rechnen dürfen: denn Glaube nutz wieder Glauben und der Herr, der dem Glauben seinen Segen verheißen hat, kann ihn nicht unge* lassen. Ihnen, die aber schwaglich thun, kann über Bitten und Verstehen, Sie hoffen von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Wir grüßen Sie mit dem Gruß des Friedens;

Dresden, Das Comité, den - - - - 1846